Prof. Dr. Alfred Toth

Stationen einer Systemelimination

1. Zwar hatten wir bereits in Toth (2014) Systemsubstitutionen behandelt, deren ontische Funktion durch Nullabbildung von $S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015)

$f: \quad S_i^* \rightarrow Ø_i$

beschreibbar ist. Findet eine anschließende Neubelegung eines Systems statt

$g: \quad Ø_i \rightarrow S_j^*,$

so läßt sich also der Prozeß der Systemsubstitution durch $g \circ f$ definieren.

2. Der durch $g \circ f$ formal definierte Prozeß liefert jedoch lediglich ein zeitdeiktisches Raster nach dem bekannten Vorher-Nachher-Schema, und dieses ist in unserem Fall nicht dyadisch, sondern triadisch, denn fr System-substitutionen T lassen sich relational durch

$T = (S_i^*, Ø_i, S_j^*)$

definieren. Um hingegen Phasen einer Systemelimination darzustellen, bedürfte es eines Films, daher ist das, was wir im folgenden präsentieren, als Stationen einer Systemelimination zu bezeichnen. Da leider nur 3 Stationen-Bilder von unserem nachfoglgend präsentierten ontischen Modell verfügbar sind, stellen diese somit iconische Abbildungen der zahlreichen ontischen Teilrelationen dar, welche formal durch f und g quasi quantitativ zusam-mengefaßt werden.

Rue Charlers Fourier, Paris (2008)

Rue Charles Fourier, Paris (Juni 2014)

Rue Charles Fourier, Paris (August 2014)

Rue Charles Fourier, Paris (September 2014)

Literatur

Toth, Alfred, Systemsubstitutionen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

12.7.2015